

Unterhaltungs-Beizeiger.

„Sabbaton“ - Baudewille und Baudewille. „Die Bude“ - ...

Concert im „Patterson-Parl.“

Das Programm für das Concert der städtischen Parl-Kapelle unter Leitung von Prof. Daniel Feldmann im „Patterson-Parl.“ heute Abend von 7 1/2 bis 10 Uhr ist wie folgt:

Concert am Broadway-Pier.

Die Stadt-Kapelle des Prof. D. P. Steinwald hat für das Concert am Broadway-Pier heute Abend von 8 bis 11 1/2 Uhr folgendes Programm aufgestellt:

- 1. March, „Baltimore, our Baltimore“... 2. Capriccio, „Barcarolle“... 3. Serenade, „Luce de Cammerme“... 4. Ballett-„Marsch“... 5. Serenade, „Serenade“... 6. Arabische Melodie, „Solenne“... 7. Walzer, „Cob, Vere ist mit Heart“... 8. Eine Scene, „Bliss up, America“... 9. Fox-Trot, „Bliss“... 10. Scherzo... 11. Ballett, „Beautiful Notes“... 12. „Star Spangled Banner“.

Sonnenanfang und Untergang.

Sonnenanfang... 4 U. 42 M. Sonnenuntergang... 7 U. 36 M.

Flut.

Morgens... 4 U. 54 M. Nachmittags... 5 U. 16 M.

Wetterausichten.

Für Maryland und den Distrikt Columbia heute klar und südwestliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirtschaft - Wetter-Bureau.

Normale Temperatur... 76 Grad. Mittlere Temperatur... 76 Grad. Höchste Temperatur... 83 Grad. Niedrigste Temperatur... 69 Grad.

Vericht des Baltimore Wetterbureau

Der Feuchtigkeitgehalt der Luft war 59 Prozent um 8 Uhr Morgens und 71 Prozent um 8 Uhr Abends.

Wetter-Temperatur.

Table with 2 columns: Uhrzeit, Temperatur. Includes entries for 5 Uhr Morgens, 6 Uhr Morgens, etc.

Telegraphischer Wetterbericht.

Ans den übrigen Bundes - Wetter- Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

Table with 2 columns: Station, Temperatur. Lists cities like Baltimore, Washington, etc.

In den Theilen südlich vom Mississippi-Fluss und in den südlichen Golf-Staaten ist die Temperatur jetzt ziemlich normal; während in Texas, New-Mexiko und Arizona über 100 Grad berichtet werden.

Automobil auf dem Fuhrer.

Das Automobil von Frau Elise Chenoweth von Towson, Baltimore-County, gelenkt von Clarence Ford, Nr. 1900, Süd-Sherwood-Ave., lief gestern Morgen gegen 4.20 Uhr bei dem Hause Nr. 2912, Dignity-Monument-Straße, auf den Bürgersteig, dabei das hölzerne Schutzgitter eines dort stehenden, der Stadt gebührenden Baumens zertrümmert. Der Schaden beträgt etwa \$5. Der Lenker des Geräths wurde verhaftet, da es sich herausstellte, daß er keine Lizenz zum Fahren eines Automobils besaß.

John mußte \$6.45 bezahlen.

Weil er bei der Vertheilung des Nachlasses seiner vor drei Wochen verstorbenen Mutter zwischen sich und seinem Bruder Martin Koppelman, hat eines Rechtsanwaltes seine Forderungen gebraucht, wurde gestern in Nr. 2024, Alve-Straße wohnhafte John Koppelman in der südlichen Polizeistation Milder Haft vorgeführt. \$5 und Kosten lautete der Urtheilsspruch.

Municipal-Nachrichten.

Entwurf eines neuen Stadt-Charter's in Angriff genommen. — Die Familien sämtlicher militärfähigen städtischen Beamten werden von der Stadt unterstützt werden. — Mayor Preston in Philadelphia.

Die Herren William S. Malkbie und Charles F. Marley wurden gestern von der Budgetbehörde beauftragt, eine Verordnung vorzubereiten, welche die Ernennung einer Commission zwecks Entwurfung eines neuen Stadt-Charter's vorzieht. Die Verordnung soll nach den Sommerferien dem Stadtrat und dann dem Wählern Baltimore's vorgelegt werden. Der Wunsch wurde von Mayor Preston nach einer Versammlung der Budgetbehörde geteilt. Er erklärte, daß die Statverwaltung eine ganz offene Gesinnung in der Angelegenheit habe. Daß der gegenwärtig in Kraft befindliche Charter ein sehr annehmbarer sei, aber doch noch verbessert werden könnte, ist die Ansicht von Mayor Preston. Seiner Meinung nach sollte in der Angelegenheit nichts gethan werden, falls nicht die Sicherheit vorhanden ist, daß ein besserer Charter, zum Beispiel wie der, welcher in der letzten Gesetzgebung eingereicht wurde, erlangt werden kann.

Die Herren Malkbie und Marley sind für die Erlangung eines neuen Charter's, da dies ein fortschrittlicher Akt sein würde, selbst wenn die Stadt durch den neuen Charter nicht so viele Rechte und Privilegien herauszuschlagen sollte. Im Laufe des Gesprächs bemerkte Mayor Preston, daß die Stadtverwaltung gegen den Plan ist, da einige Bestimmer des neuen Charter's ganz gefährliche Ideen haben und jeden Beamten aus seinem Amt drängen wollen. Auf Grund des gegenwärtigen Charter's könne aber der Stadtrat nicht außer Kraft erklärt und auch die allgemeine Verwaltungsform der Stadt nicht geändert werden. Mayor Preston möchte gerne einen Stadtrat sehen, dessen zweiter Zweig aus der Budgetbehörde besteht, während sich der erste Zweig aus einer großen Anzahl fähiger Männer zusammensetzt.

Mayor Preston in Philadelphia.

Auf Anregung des „Baltimore Anzeigen-Clubs“ fuhr gestern Nachmittag Mayor Preston in Begleitung seiner Familie nach Philadelphia, Pa., um an der Eröffnung der Convention der „Vereinigten Anzeigenvereine von Amerika“ theilzunehmen. Der Mayor wird heute Vormittag nach Baltimore zurückkehren. Vorausichtlich wird er dann am Mittwoch nochmals nach der Quäkerstadt fahren, um sich an dem Conventual zu betheiligen und eine Ansprache zu halten. Die hiesigen Delegaten hoffen, die nächste Convention der „Vereinigten Anzeigenvereine von Amerika“ nach Baltimore bringen zu können.

Stadt wird Familienangehörigen Beamten unterstützen.

Mayor Preston ließ gestern durch seinen Secretär bekannt machen, daß die Stadtverwaltung allen Familien von städtischen Beamten, die dem Rufe Präsident Wilson's Folge geleistet haben und eingezogen wurden, volle Unterstützung gewähren wird, falls dies notwendig sein sollte. Ungefähr 12 Beamte, die im Rathhaus angestellt sind, haben zur Zeit in einer Uniform.

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

27. Juni 1915.

(Nach dem Bericht des deutschen Generalstabs.)

In den Westarmonen und auf der Maashöhe unternahm die Franzosen vergebens Wiedereroberungsversuche. Die Deutschen halten den Höhenrücken bei Les Eparges.

Ein französischer Flieger bombardiert erfolglos die Zeppelinhalde in Friedrichshafen; bei'm Rückflug muß er auf schwererem Gebiet landen und wird interniert. In Galizien werden die Russen weiter gegen die südpolnische Grenze und den Bug gedrängt. Die Armeekorps rücken dem starken russischen Brückenkopf Salsitz im russischen Centrum.

Der österreichische Generalstabchef Freiherr Conrad v. Hörsendorf wird zum Generalobersten ernannt. Die Montenegroer ziehen in Skutari ein, der Vrbica-Fluß San Giovanni di Medua ist von ihnen besetzt; der Schritt rufen in Italien große Mißbilligung hervor.

Aus dem Stadtrat.

Letzte Sitzung vor den Ferien. — Der Stadtrat verlagte sich bis zum 5. September. — Verschiedene Dringlichkeiten angenommen. — Resolution des Mayors in beiden Stadtraths - Zweigen einstimmig paßirt. — Stadtanleihe verlesen.

In der gestrigen Sitzung des ersten Stadtraths-Zweiges wurde die Verordnung, in der vorgesehen wird, daß das „Sternenbanner-Viertel“ in der Stadt Baltimore nur in einer näher beschriebenen und wirksamen Weise gepflastert werden darf, endgültig angenommen. Es darf nicht als Tanzlied, als Schlusmarsch nach Theateraufführungen, und dergleichen gespielt werden. Ferner muß die dem Vortrage des Liedes bewohnende Bevölkerung während des Spieles sich von den Siben erheben. Für Zuwiderhandlungen werden Geldstrafen bis zu \$100 angedroht, und auch Wirthe, Theaterbesitzer und Geschäftsleiter von öffentlichen Restaurants und Klagen mit Geldstrafen bedroht, wenn sie die in der Verordnung näher bestimmten Bedingungen verlegen.

Ferner wurde die Verordnung, in welcher der „Baltimore Lodge Nr. 7 vom Orden der „Elks“ die Erlaubniß erteilt wird, das Eisboot „Katrobe“ am 11. und 12. Juli für eine Walfahrt zu benutzen, in dritter Lesung angenommen.

Die zweite Lesung erhielt die Verordnung, welche der „Madison Amusement Co.“ das Recht giebt, auf dem Anwesen Nr. 2207-2213 Madison-Avenue, ein Varietee- und Wandbildtheater zu errichten.

Die Verordnung, welche der Casino Co. die Erlaubniß giebt, das Casino-Gebäude an der North-Avenue in ein Wandelbilder-Theater umzubauen, wurde von dem Stadtrathscomite für Polizei- und Gefängniswesen günstig einberichtet und erhielt sofort die erste Lesung.

Die kürzlich von dem ersten und zweiten Stadtraths-Zweig angenommene Verordnung, dem „Eltern und Lehrer Club der öffentlichen Schule Nr. 74“ das Eisboot „Katrobe“ für einen Tag zur Verfügung zu stellen, wurde von Mayor Preston nicht gutgeheißen. In einem Schreiben an den Stadtrat erklärte er die Verweigerung seiner Unterschrift damit, daß der früher von den Stadtvätern bewilligte Fond für die Beibringung der Anleihe für solche Ausflüge bereits seit längerer Zeit aufgebraucht ist. Er wies ferner darauf hin, daß auch in Zukunft das Eisboot an Privat-Gesellschaften nicht ausgeliehen werden soll, abgesehen dann, wenn es im Interesse von Armen ist, oder wenn es sich um auswärtige Gäste handelt, die hier eine Conventione abhalten. Der Mayor brachte in seinem Schreiben ferner zum Ausdruck, daß auf ihn im Hatten verkehrenden Ausflugsdampfern eine Zahl für 25 Cents gemacht werden kann und daß die Stadt kein Recht hat, mit den Eigentümern dieser Schiffe zu conflikiren.

Präsident O'Mara ernannte ein Comite, das in Gemeinschaft mit dem Comite vom zweiten Zweig einen Auszug der Baltimore Stadtväter im Laufe des Sommers vorbereiten wird.

Zweiter Zweig.

Die gestrige Sitzung des Stadtraths war die letzte vor den Sommerferien, denn der Stadtrat verlagte sich gestern auf den 5. September, Nachmittags 5 Uhr.

In der kurzen Sitzung wurde die Verordnung 82 angenommen, welche nach Erledigung dieser Angelegenheiten trat die Vertagung ein, nach dem ein gemeinschaftlicher Auszug beider Stadtraths-Zweige in Vororschlag gebracht wurde, der einem Comite überwiesen wurde.

Sions-Gemeinde.

Barfest.

Gaustatter Park.

Dienstag, 27. Juni 1916.

(Juni 27)

Drei Chauffeure bestraft.

Wegen Vergehens gegen das Verordnungsgebot für Automobile wurden gestern in dem nordöstlichen Polizeigericht drei Chauffeure von Richter Shaw zu den Kosten ihrer Fälle verurteilt. Die Leute waren: Samuel Daguey, Nr. 809, Covington-Straße; Nathan Wilmann, Nr. 1526, Nord-Broadway, und Louis Beder, Nr. 3302, Harford-Avenue. Sie waren von Geheimpolizist Bepersack vom mittleren Distrikt verhaftet worden.

Schiffskatzen

Von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldstrafen nach Europa. Theo. S. Diener & Co., 217 Süd-Broadway.

Die Prohibitionsfrage.

Ein zeitgemäßer Rath einflußreicher und verständiger Persönlichkeiten. — Die „Anti-Saloon-Liga“ hat den ganzen Staat bereits abgeklopft. — Eine Mahnung für ruhige Ueberlegung der Frage. — Wo im nächsten Herbst abgestimmt wird.

Der Kampf für und gegen Prohibition hat begonnen. Die „Anti-Saloon-Liga“ hat durch ihre Superintendenten Dr. Thos. W. Saxe den ganzen Staat organisiert und will mit Gewalt durchdringen, daß bei der Wahl im Herbst die Prohibitionsbill angenommen wird. Eine Abstimmung darüber findet in der Stadt Baltimore, in Baltimore-County, in Allegany-County, in Frederick- und Washington-County, in Prince George's-County, in Havre de Grace, in Ellicott-City, in Annapolis und im fünften Distrikt von Anne Arundel-County, in welchem Brooklyn und Curtis Bay liegen, statt.

Ohne darauf Rücksicht zu nehmen, daß nicht nur mindestens eine Million Dollars Einnahmen der Stadt Baltimore durch die Annahme der Prohibition entzogen werden, und dem Staate, der noch jetzt die Bewilligungen für wohlthätige Institute nicht bezahlt hat, eine weitere Million abgeschwunden wird, ohne das andere Hilfsquellen gefunden werden, geht die Anti-Saloon-Liga darauf hinaus, das einzige Bischen Gemüthlichkeit noch zu verbannen, welches besonders in den Kreisen der Deutschen Baltimore's wachgehalten wird.

In einer Anzeige auf der ersten Seite des „Deutschen Correspondenten“ wird das allgemeine Publikum aufgefordert, sich nicht durch Verprechungen für oder gegen die Sache zu binden, bis beide Seiten genügend in den Zeitungen besprochen worden sind. Die Bekanntmachung ist von einflußreichen und höchst verständigen Persönlichkeiten unterzeichnet und wird daher auch ihre Wirkung nicht verfehlen.

Welche schlimme Folgen die Prohibition in den Staaten verursacht hat, welche dieselbe angenommen haben, wird in der nächsten Zeit zur Sprache kommen, und jeder verständige Bürger wird sich den Argumenten nicht verschließen. Es ist nicht nur die finanzielle Seite, welche dann besprochen wird, sondern hauptsächlich die volkswirtschaftliche Frage dabei zur Diskussion kommen, und wenn die Befürworter der Prohibition ihre Thätigkeit auf das Vermindern der Armut concentriren würden, dann wäre der Trunkenheit bald ein Ziel gesetzt.

hen, oder Angestellte der Stadt sind, unsere Ablicht, denselben und ihren Familien jede angebrachte Berücksichtigung entgegenzubringen, zu der wir gefällig berechtigt sind.

Beschlossen ferner, daß wir der Hoffnung herzlich Ausdruck verleihen, daß die weise Vermeidung der Oberhand behält und ferneres Blutvergießen durch die weiseren Maßnahmen unserer National-Regierung verhütet wird, und daß am Ende unser Land die Segnungen des Friedens in Ehren erfährt.

Zur Lesung gelangt ferner die von der letzten Legislature bewilligten folgenden vier städtischen Anleihen: 1 Million Schulanleihe, 1 Million für den Ausbau von Höhen-Leitungen, 2 Millionen für Straßen- und Verschönerungs-Vaultigkeiten im Inneren und 1 Million für Straßen-Planierungen. Diese Verordnungen wurden der Budget-Behörde überwiesen.

Nach Erledigung dieser Angelegenheiten trat die Vertagung ein, nach dem ein gemeinschaftlicher Auszug beider Stadtraths-Zweige in Vororschlag gebracht wurde, der einem Comite überwiesen wurde.

Sions-Gemeinde.

Barfest.

Gaustatter Park.

Dienstag, 27. Juni 1916.

(Juni 27)

Drei Chauffeure bestraft.

Wegen Vergehens gegen das Verordnungsgebot für Automobile wurden gestern in dem nordöstlichen Polizeigericht drei Chauffeure von Richter Shaw zu den Kosten ihrer Fälle verurteilt. Die Leute waren: Samuel Daguey, Nr. 809, Covington-Straße; Nathan Wilmann, Nr. 1526, Nord-Broadway, und Louis Beder, Nr. 3302, Harford-Avenue. Sie waren von Geheimpolizist Bepersack vom mittleren Distrikt verhaftet worden.

Schiffskatzen

Von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldstrafen nach Europa. Theo. S. Diener & Co., 217 Süd-Broadway.

An die Grenze beordert.

Das erste Marylander Regiment und das Ambulanz-Corps gehen heute von Laurel nach Mexiko ab. — Die anderen beiden Regimenter zur Vereitlichung angehalten. — Alle Rekruten einberufen.

General Gaither hat gestern im Feldlager bei Laurel den Befehl erlassen, daß sich alle neuangeworbenen Rekruten und alle Mannschaften, welche zum Rekrutiren ausgesandt waren, sofort im Feldlager einfinden müssen, da der Befehl zum Abmarsch jeden Augenblick erwartet wird.

Das erste Marylander Militär-Regiment wird zuerst abmarschieren und verläßt wahrscheinlich schon heute das Feldlager. An der Spitze des ersten Regiments steht Oberst Charles A. Little. Mit diesem Regiment geht die Kavallerie - Truppe A unter dem Commando des Capt. R. G. Goslap, das Feldhospital Nr. 1 mit Major J. Harry Ulrich als Commandeur und das Ambulanz-Corps unter Capitän John C. Stansbury.

Die ausziehenden Truppen werden vor ihrer Abreise heute noch von Gouverneur Harrington inspiziert, der gestern Abend aus Cambridge eintraf. Gestern Abend gingen noch 450 Mann Rekruten für alle Regimenter vom Camden - Bahnhof nach Laurel ab. Unter denen, die sich in den letzten 24 Stunden noch anwerben ließen, waren: Sylvan S. Silverman, Nr. 2000, Madison-Avenue.

John Katterhouser, Nr. 2033, Ost-Biddle-Straße.

Robert F. Mehlhorn, Nr. 2016, St. Paul-Straße.

John A. Hager, Nr. 2719, Ver-nord-Straße.

Roland F. Berger, Nr. 1945, West-Baltimore-Straße.

Leonard W. Jones, Nr. 3226, Mell-Avenue.

Mayo C. Dudley, Nr. 701, Lennox-Straße.

Alexander C. Sopenit, Nr. 2531, St. Paul-Straße.

Madenzie Aufrio, Nr. 301, Poppleton-Straße.

George S. Walters, Nr. 509, Süd-Ventalou-Straße.

Henry F. Vogel, Nr. 1708, Thomas-Avenue.

Arthur F. Wall, Nr. 231, Sweet Air-Straße.

Edward Schaub, Nr. 2404, West-Baltimore-Straße.

Die Rekrutierungsbeamten beklagen sich gestern, daß es sehr schwierig sei, junge Leute zu veranlassen, sich anwerben zu lassen.

Wünscht Bundes - Hilfe.

General Henry M. Warfield, General-Adjutant der Maryland National-Garde, drückte gestern die Hoffnung aus, daß irgend welche Maßnahmen durch das Senats-Comite für Militär-Angelegenheiten ergriffen werden, nach welchen die Bundes-Regierung sich der Familien der verheirateten Soldaten der National-Garde in den Mobilisationslagern annimmt. Sollte dieser Vororschlag zu Wasser werden, so ist General Warfield dafür, daß es verheiratete Soldaten freistehen soll auf ihren eigenen Antrag vom Dienst entlassen zu werden. Tugend eine der beiden Vor schläge findet keine warmste Unterstützung. Herr Warfield konnte nicht sagen wie viele der Soldaten verheiratet sind, und wie viele Familien von ihrem Ernährer abhängig sind, die keine anderen Einnahme-Quellen haben, als die Soldaten-Lohnung. General Warfield möchte gerne, daß die Bundes-Regierung dieser Situation günstig gegenüber steht, und daß auch andere Vereinigungen sich zusammenschließen, um hier einzugreifen. Alle Hilfs-Agenturen werden die weitgehendste Unterstützung seinerseits haben, und stets mit den notwendigsten Material versehen werden.

Ab nach Mexiko.

Das erste Maryland - Regiment, welches sich in Mobilisations-Lager in Laurel befindet, wird innerhalb 48 Stunden nach der mexicanischen Grenze abgehen. General-Adjutant Warfield erhielt gestern ein Telegramm aus Washington, in welchem angefragt wurde, in welcher Zeit der Adjutant ein Regiment marschbereit machen könne, daß sofort zur Grenze abgehen kann. Die Antwort lautete, daß das Erste Regiment innerhalb 48 Stunden fertig sei.

Das Kriegs-Departement wies ferner an, daß alle Maryland-Truppen so schnell wie möglich in marschbereiten Zustand versetzt werden. General Warfield erhielt dies Telegramm gestern Morgen um 5 Uhr, welches größte Eile verdringte. Nach einer Konferenz mit General Gaither wurde beschloffen, das Erste Regiment abzufenden, welches nur noch der ärztlichen Untersuchung und Einmusterung durch Captain Rodwell harzt.

Allen Voraussetzt nach, werden die

Im Dienste des Wohlthuns.

Selten schönes Baudewille - Programm in „Nord's Openhaus.“ — Erstklassige Künstler. — Indianer-Chief Capulicon als Casuso. — Mitglieder des Turnvereins „Dorwärts“ zeigen sich. — Fred Gottlieb und Bart Wieg spielen.

Die Circus Variete - Vorstellung, die gestern in „Nord's Openhaus“ zum Vortritt der „Frische Luft-Form“ ihren Anfang genommen hat, bietet den Baltimorean einen selteneren Kunstgenuss. Es ist dies nicht eine Vorstellung im gewöhnlichen Sinne des Wortes, sondern es treten eine Reihe Künstler auf, wie sie bei der Zusammenstellung nicht einmal bei dem „Frische Frolic“ beachtet worden ist. Vom erstklassigen Baudewille-Bühnen-Stern bis zum erstklassigen Musik-Künstler sind Vertreter amesend.

Es sind 18 große Nummern vorgehen, welche eine immer besser ist als die andere. Der Keith-Circle hatte seine besten Vertreter gestellt und trafen gestern Abend unerwartet verschiedene Künstler ein, die ihr Können kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten.

Nicht freudig wurden Comfort und King begrüßt, die hier keine Fremden mehr sind und bei der kürzlich hier stattgehabten Vorstellung der „Frische Frolic“ die Lacher auf ihrer Seite hatten. Diese Herren sind un-nachahmliche Gefangs- und Tanz-Künstler.

Der Indianer-Casuso, Chief Capulicon, der über eine herrliche Stimme verfügt, wird hier zum ersten Mal gehört. Er singt sentimentale Lieder in seiner Eingeborenen Zunge, recitirt und singt in Englisch. Es ist ein seltener Genuss, diesen Indianer zu hören.

In klassischen Tänzen erfreut Benj. Kurz, Robert W. Teft, mit seiner Truppe Magiker, unterstützt von seiner Gattin und Fred. Behrenberg, jun., unterhält die Anwesenden in fesselnder Weise für die Zeitdauer von 25 Minuten. Frau Charles F. Kraemer singt einige populäre Lieder.

Herr Robert Smoot hat sich mit dem Glee Club der Baltimore und Ohio - Bahn zur Verfügung gestellt, und erntet der Club den wohlverdienten Beifall.

Herrn Engel reißt das Publikum in ihrem Tanz- und Gefangs-Akt mit sich.

Der musikalisch-künstlerische Theil des Programms wird von Herrn Bart Wirtz vom Peabody - Conservatorium, einem berühmten Cellisten, Herrn Fred. Gottlieb, Flöte, und Herrn Daniel Wolf, Klarinet, Frau Sobart Smoot, Dr. V. Merrill Hopkins und anderen Künstlern durchgeführt.

„Dorwärts“ stellen Gymnastiker und werden vorzügliche tuncerische Leistungen gezeigt, die manchmal die Vermuthung zulassen, professionelle Akrobaten vor sich zu sehen.

Das Trommler- und Pfeifer-Corps der Boy Scouts zeigte sich in seinen Übungen in der ersten Hälfte und anderen Leistungen der kleinen Kundschafter-Truppe.

Die Veranstaltungen für den Fond der „Frische Luft-Form“ sind die folgenden: heute Baudewille in „Nord's Openhaus“, Mittwoch Baudewille, Donnerstag Penny Dan, Freitag Wandelbild - Theater. Jeden Tag Straßenfestlichkeiten.

neueingestellten Rekruten ohne Uniform und Ausrüstung mit abgeben, und diese Stücke erst an der Grenze empfangen, wofolbst die Regierung ein größeres Lager von Uniform- und Ausrüstungsstücken besitzt. Soldaten braut trinkt z o d. „Weß“ das wir scheiden müssen“ - so hatte auch ein Mitglied der National-Garde seiner jugendlichen Braut, Helen Thorn, 17 Jahre alt, von Nr. 703, West-Lombard-Straße, zugewinkt, als er dem Ruf des Uncle Sam zu den Fahnen folgte. Helen konnte den Abschied nicht ertragen und beschloß aus dieser bitterböse Welt zu scheiden, die ihr das „Sweet-heart“ von der Seite gerissen hatte. Zu der Nähe der Carr-Lowrey Glas Co. in Westport, wofolbst sie angestellt ist, entleerte Helen ein Fläschchen mit Jodtinctur. Von Mitarbeiter aufgefunden, wurde das Mädchen nach dem Univeritäts-Hospital gebracht, wofolbst die Ärzte den Zustand als bedenklich bezeichneten.

Gaustatter Park. 4. Juli - Deutsch-Amerikanisches Volksfest. Concert und Tanz-Musik, Volksbelustigungen, Preisstiefeln. (Juni 24 - 5, 7, 9, Juli 4)

Abkommen, die den Deutschen Correspondenten nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon der Telephon oder schriftlich Mitteilung zu machen.

Kriegs-Secretär Vater.

Massen-Versammlung der „Liga zur Erzwingung des Friedens“ in der „Lyric“. — Andere Redner sind Mayor J. S. Preston, Ex-Gouverneur Edwin Warfield, Henry W. Williams und Thomas N. White aus Philadelphia.

Zu einer gewaltigen Kundgebung wird sich die heute Abend um 8 Uhr in der „Lyric“ stattfindende Massen-Versammlung gestalten, die von dem Marylander Zweige der „Liga zur Erzwingung des Friedens“ einberufen wurde. Die Idee der Liga hat schnell festen Boden in allen Theilen des Landes gefast und wird darauf hingearbeitet, durch Massen - Versammlungen Anhänger der Liga zu finden, jedoch es möglich ist, den dauernden Frieden zu erzwingen.

In New York fand wohl eine der größten Versammlungen dieser Art statt, desgleichen auch in Washington. Präsident Wilson, Ex-Präsident Taft und viele hervorragende Männer haben bei dergleichen Versammlungen gesprochen. Zu der heutigen Zusammenkunft wurde Präsident Wilson ebenfalls eingeladen, doch konnte derselbe dringender Geschäfte halber, als auch aus dem Grund, daß er seinen schon geäußerten Worten Nichts mehr hinzuzufügen konnte, nicht erscheinen, und trat Kriegs-Secretär Vater an seine Stelle. Herr Newton D. Vater wird heute Abend in Baltimore eintreffen, und von der Marine-Brigade am Bahnhof empfangen werden. Die Brigade wird von dem Commandeur Charles F. Maclean befehligt und wird mit Musik Aufstellung nehmen.

Kriegs-Secretär Vater trifft um 6 Uhr 55 auf dem Union-Bahnhof ein, und wird von dort nach dem Maryland-Club geleitet werden, wofolbst durch den Vorfiger des Arrangements-Comites Henry W. Williams ein Diner zu seinen Ehren stattfindet. Andere Gäste des Herrn Williams sind Thomas N. White aus Philadelphia, Pa., Mayor J. S. Preston, Ex-Gouverneur Edwin Warfield, welche heute Abend gleichfalls sprechen werden, ferner General-Adjutant Henry M. Warfield, Joseph B. Tompkins, Privat-Secretär des Präsidenten Wilson, B. Howell Griswold und W. Colvin Gheffnut. Gouverneur Harrington ist gleichfalls eingeladen worden, doch steht sein Erscheinen noch im Zweifel.

Es ist nicht der Zweck oder das Ziel der Liga, eine Bewegung einzuleiten, dem Krieg ein Ende zu bereiten, noch ist die Vereinigung gegen die Kräftigungs-Frage, oder für Frieden um jeden Preis. Der Zweck ist hauptsächlich der, nach Beendigung des jetzigen großen Krieges dahin zu wirken, daß der Friede ein dauernder wird, indem die ökonomischen und militärischen Kräfte gleichmäßig vertheilt werden sollen.

Zwei junge Leute verschwunden.

Enttäuscht über ihre Zurückweisung seitens der Rekrutierungs-Behörde verschwanden am Samstag Arthur Schaefer, 16 Jahre alt, Sohn von Herrn und Frau Albert Schaefer, und Raymond McKinley, 17 Jahre alt, Sohn von George S. McKinley, beide aus Carnes, Baltimore-County. Der Erstere arbeitete in der Versand-Abtheilung von Walter, Frey & Son, Commerce- und Pratt-Str., der Letztere in der Fabrik der „Carriage & Toy Co.“, Lombard- und Fremont-Straße. Seit ihrer Zurückweisung durch die Behörden sind die beiden Jünglinge nicht mehr in ihr Heim zurückgekehrt, und man glaubt, daß sie nach einer anderen Stadt gegangen sind, um ihr Glück bei einem anderen Regiment zu versuchen. Hr. Schaefer, der Vater des einen der Verschwundenen, reiste nach Laurel und durchsuchte das ganze Feldlager, in der Hoffnung, seines Sohnes habhaft zu werden, mußte aber zurückkehren, ohne eine Spur von ihm entbedt zu haben.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.

100 Mark und 100 Kronen answärts Theo. S. Diener & Co., 217 Süd-Baltimore-Str. (März 13-)

Eiserne Ringe

sind täglich zu haben

gegen Gold oder Silber oder Geld

in der Expedition dieses Blattes.

Gold- u. Silberwaaren

die für eiserne Ringe eingetauscht wurden, sind Mittwoch im „Deutschen Correspondenten“ zu kaufen.

Abkommen, die den Deutschen Correspondenten nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon der Telephon oder schriftlich Mitteilung zu machen.